

ЗАКЛЮЧИТЕЛЬНЫЙ ЭТАП
9 КЛАСС

БЛОК 1 – Лексико-грамматический тест

Aufgabe 1:

(1–10) Lesen Sie den Text und wählen Sie die richtige Lösung (a, b oder c) für die Lücken aus.

- (1) Überall trifft man ... Kurzem Pokémons – dank einer Spiele-App für Smartphone-Nutzer.
a) von b) seit c) vor
- (2) Keine andere App wurde in der letzten Zeit so oft ... wie „Pokémon Go“.
a) herunterladen b) geladen c) heruntergeladen
- (3) Weltweit laufen plötzlich Leute mit Smartphones in der Hand herum und versuchen, Pokémons zu fangen. Smartphone-Nutzer auf der ganzen Welt spielen ... die App „Pokémon Go“.
a) begeistert b) begeisternd c) begeistern
- (4) Das Besondere ... der App: Die Pokémons werden bei eingeschalteter Kamera auf dem Bildschirm in die echte Umgebung eingeblendet.
a) in b) an c) auf
- (5) ... man „Pokémon Go“ startet, wird der aktuelle Standort auf einer Karte angezeigt.
a) sobald b) während c) nachdem
- (6) Der Spieler kann dann sehen, wo sich ... Pokémons befinden und welche er bereits gefangen hat.
a) in Nähe b) in einen Nähe c) in seiner Nähe
- (7) Um sie zu fangen, muss er die Handykamera ... das Pokémon richten und einen „Pokéball“ werfen. Insgesamt gibt es rund 150 verschiedene Pokémons, die man finden kann.
a) in b) für c) auf
- (8) Die japanische Firma Nintendo entwickelte das Spiel „Pokémon“ ... für ihre Spielekonsolen.
a) 1996 b) in 1996 c) im 1996
- (9) ... ist es mit weltweit Millionen Fans ein Dauerbrenner.
a) Daher b) Seitdem c) Deshalb

(10) Die App hat angeblich gute Seiten: Die Spieler bewegen sich draußen und lernen bei der Pokémon-Jagd Orte kennen, ... sie vorher noch nie waren.

- a) an denen b) auf denen c) in den

Aufgabe 2:

(11–20) Lesen Sie zuerst den Text, in dem einige Wörter fehlen. Wählen Sie aus dem Kasten das passende Wort für die Lücken (11-20) aus. Ergänzen Sie sinngemäß die Wörter in der richtigen grammatischen Form. Vier Wörter bleiben übrig.

Anlage	Klima	früh	Einheimische	nach	bilden	Eisläufer
Kind	befinden	Trainer	gratis	für	jeder	zusammen

GLEITEN AUF WOLKE SIEBEN

In Davos in den Schweizer Alpen (11) ... sich die größte Natureisbahn Europas. Auf der riesigen Fläche von 18.000 Quadratmetern trainieren Sportler und genießen (12) ... und Familien ihre Freizeit. Die Bahn ist auch für Touristen sehr attraktiv. Bereits seit mehr als 130 Jahren kann man hier im Winter mindestens zwei Monate lang Schlittschuhlaufen.

Die (13) ... ist fast 140 Jahre alt. Dass sie über die Landesgrenzen hinweg bekannt wurde, ist dem britischen Schlittschuh-Verband zu verdanken, der hier seine (14) ... trainierte. In Davos fanden mehr als 30 Europa- und Weltmeisterschaften im Eisschnellauf und Eiskunstlauf statt. Im Sommer eine Bahn für Leichtathleten, im Winter eine Eisbahn. Sie ist wegen des unbeständigen (15) ... nur noch rund zweieinhalb Monate pro Saison geöffnet – (16) ... waren es vier. Profi-Sportler trainieren längst woanders.

(17) ... Morgen und Abend präparieren die Eismacher die Fläche: Sie wird vom Schnee geräumt und dann Lage um Lage mit Wasser aus den Schweizer Alpen bespritzt, das anschließend gefriert. Die Kunst, schnelles und gutes Eis zu machen, haben die Davoser seit 1877 Generation (18) ... Generation weitergegeben.

Auf der Sportanlage finden auch Kurse statt. 15.000 Hobby-Eisläufer kommen zwischen Mitte Dezember und Ende Februar hierher. Wintersport-Gäste fahren (19)

Der Eissport ist für (20) ... seit vielen Jahren ein wichtiges Geschäft. Bis Ende Februar geht die Saison auf der Natureisbahn. Wer dann noch Wintersport in Davos machen möchte, muss auf Skier umsteigen.

Aufgabe 3:

(21–25) Lesen Sie die Sätze und ergänzen Sie jeweils ein Wort, das in alle drei Lücke jeder Aufgabe (von 21 bis 25) passt.

21	
	Mit professionellem Snowboarden hat das nichts zu
	Du darfst hier auch wirklich mal etwas mehr Salz in die Suppe
	Könnten Sie mir mal einen Gefallen ... ?
22	
	Ich habe nur meinen ... erledigt, und mein ... ist es, den Puck vor der Torlinie zu stoppen.
	Er hat seinen ... durch seinen Freund, einen Juristen, erhalten.
	Die angebotenen Softwaresysteme nehmen für jeden ... eine Ressourcen-Analyse vor, die gewährleistet, dass die aktuelle Ressourcenanforderung in der Planung berücksichtigt wird.
23	
	Das Angebot ist ... die Jahre stark gewachsen und hat sich den Bedürfnissen der Bevölkerung angepasst.
	Am Wettbewerb haben ... 100 Teams mit rund 600 Athletinnen und Athleten teilgenommen.
	Die Grundprinzipien der journalistischen Arbeit dürfen weder aufgeweicht noch ... Bord geworfen werden.
24	
	Obwohl die Konkurrenz stark ist, gibt es keinen Grund, ... zu sehen.
	Nun steht es ... auf weiß: Es sind nicht die extremen Ereignisse, die bei einer globalen Erwärmung die Welt am meisten treffen, sondern die schleichenden Veränderungen des saisonalen Klimas und der Vegetation.
	Für einen Augenblick wurde ihm ... vor Augen, und er griff Hilfe suchend nach der Hand eines der Gefährten.
25	
	Der Hauptgedanke des Werkes lautet: "Zweimal zwei ist nicht ... wenn es um Menschenleben geht".
	Wir sollten jetzt unter ... Augen darüber reden, wie es weitergeht.
	Sie wollten, dass ihr Gespräch unter ... Ohren stattfindet.

БЛОК 2 – СВЯЗНОСТЬ ТЕКСТА

(26–35) Finden Sie passende Ergänzungen zu den Sätzen in diesem Text. Eine Antwort bleibt übrig. Der erste Satz des Textes ist unter (0) angegeben.

0. Es war einmal ein kleiner Fuchs der wurde von allen Tieren des Waldes nur "Winzi" genannt.
 26. Sie hatten sich den Namen für ihn ausgedacht,
 27. Ständig wurde Winzi von seinen Mitschülern gehänselt,
 28. Um sich dem Spott der anderen nicht allzu oft aussetzen zu müssen,
 29. Eines Tages traf Winzi beim Schlendern auf eine große Gruppe Tiere,
 30. Winzi konnte nicht erkennen,

31. Ein dickes Eulenkind ist aus dem Nest gefallen und geradewegs in ein tiefes Loch geplumpst, und alle anderen Tiere des Waldes waren zu groß,
32. Winzi überlegte keine Sekunde lang und krabbelte in das Loch,
33. Als er bei dem Eulenkind angekommen war,
34. Als Winzi mit dem Eulenkind aus dem Loch kam,
35. Winzi wurde seit diesem Tag nie wieder von den anderen Tieren geärgert,

Ergänzungen:

- a. ... worum die Tiere standen und schlich sich näher an die Gruppe heran.
- b. ... packte er mit seinen spitzen Zähnchen vorsichtig dessen Federkleid und krabbelte mit dem dicken Eulenkind rückwärts aus dem Loch.
- c. ... um in das Loch zu klettern um es zu retten.
- d. ... war Winzi meistens alleine unterwegs und erkundete den Wald.
- e. ... jubelten und klatschten alle Tiere und freuten sich über die Rettung des Eulenkindes.
- f. ... die sich im Wald um irgendetwas versammelt hatte.
- g. ... da sie durch ihn erfahren hatten, dass auch kleine Tiere große Dinge bewirken konnten.
- h. ... konnten seine kurzen Beinchen einfach nicht schneller oder höher.
- i. ... in dem das dicke Eulenkind gefangen war.
- j. ... weil er nicht so schnell rennen und so hoch springen konnte wie die anderen.
- k. ... weil er so klein und winzig war.

26	27	28	29	30	31	32	33	34	35

БЛОК 3 – Понимание письменного текста

Aufgabe 1:

(36 – 40) Lesen Sie zuerst den Text und lösen Sie dann die nach dem Text folgenden Aufgaben.

Der Schmuggel

An die Grenze kommt ein Mann mit einem Fahrrad. Hinten auf dem Fahrrad liegen zwei große Säcke.

„Was haben Sie in diesen Säcken?“, fragt ihn ein Zollbeamter. Der Mann antwortet:

„Sand“.

„Aber mein lieber Mann, das kann ich Ihnen doch nicht glauben. Das ist doch unwahrscheinlich!“, erwiderte der Zollbeamte.

„Bitte, sehen Sie nach!“, sagt der Mann.

Der Zollbeamte lässt die Säcke auf die Straße leeren, lässt den Sand durch ein Sieb werfen, aber er findet nichts, gar nichts. Der Mann darf also über die Grenze gehen und seinen Sand auf dem Fahrrad mitnehmen.

Am nächsten Tag kommt der Mann wieder, und er hat abermals zwei große Säcke auf dem Fahrrad. Und so geht es zwei Wochen lang. Immer fährt er Sand über die Grenze. Der Beamte kontrolliert manchmal. Aber er findet nur Sand. Eines Abends sitzt der Zollbeamte im Gasthaus, da kommt auch der Verdächtige herein. Der Zollbeamte lädt ihn zu einem Glas Bier ein. Sie sitzen und trinken Bier. Dann fragt der Beamte.

„Sagen Sie mir doch einmal ganz privat, was Sie immer über die Grenze schmuggeln? Ich kann nicht mehr schlafen, weil ich mich immer fragen muss, warum Sie jeden Tag mit zwei Säcken über die Grenze gehen. Bitte, sagen Sie mir Ihr Geheimnis!“

„Werden Sie mich sicher nicht anzeigen?“, fragt der Mann.

„Nein. Ganz bestimmt nicht“, antwortet der Beamte.

Da sagt der Mann dem Zollbeamten leise:

„Ich schmuggle Fahrräder über die Grenze, jeden Tag ein neues Fahrrad!“

(36 – 40) Lesen Sie nun folgende Aussagen zum Inhalt des Textes. Bestimmen Sie, welche Aussage richtig ist. Kreuzen Sie die richtige Lösung an.

36. Warum glaubte der Zollbeamte dem Mann nicht?

- a) Denn er war ein misstrauischer Mensch.
- b) Weil seine Arbeit darin bestand, dass er gegen Schmuggler kämpfte.
- c) Weil die Säcke unwahrscheinlich groß waren.

37. Was unternahm der Zöllner, um sich zu vergewissern, dass der Mann die Wahrheit sagte?

- a) Er konfiszierte den Sand.
- b) Er ließ den Mann einfach über die Grenze gehen und seinen Sand auf dem Fahrrad mitnehmen.
- c) Er prüfte gründlich die Säcke und den Sand.

38. Wie erfuhr der Zollbeamte die Wahrheit?

- a) Er machte den Mann betrunken, bis der selbst die Wahrheit erzählte.
- b) Er fragte ihn direkt, ob der Mann etwas schmuggelte, und versprach, ihn nicht anzuzeigen.
- c) Er belauschte im Gasthaus sein Gespräch mit einem anderen Zöllner.

39. Was war das Geheimnis des Mannes?

- a) Er schmuggelte Velos über die Grenze.
- b) Er schmuggelte Sandsäcke.
- c) Er schmuggelte nur neue Fahrräder.

40. Warum konnte der Zollbeamte nicht den Schmuggel erkennen?

- a) Weil er unerfahren war.

- b) Weil der Mann sehr klug war.
- c) Weil solch ein frecher Schmuggel ihm unglaublich schien.

Aufgabe 2:

(41 – 55) Lesen Sie zuerst den Text und lösen Sie dann die nach dem Text folgenden Aufgaben.

Fernsehmärchen

Herr B. möchte mit seiner Frau sprechen, aber sie sieht gerade fern und sagt deshalb „Psst!“ Herr B. ist einige Zeit still. Als er wieder zu reden anfangen will und sie wieder „pssst“ sagt, verlässt er die Wohnung. Seine Frau bemerkt das gar nicht.

Herr B. setzt sich in den Wagen und fährt zu seiner Tochter Ilse. Ilse ist verheiratet und wohnt am anderen Ende der Stadt. „Wie schön, dich mal wiederzusehen! Wie geht's?“ Doch als Herr B. zu erzählen anfangen will, wie es ihm geht, ruft Ilse „Pssst!“ Denn sie sieht fern. Und auch ihr Mann sieht fern. Nach einer Weile räuspert sich Herr B. Aber da gibt ihm sowohl Ilse als auch ihr Mann zu verstehen: Pst!

Herr B. geht wieder, ohne dass dies jemandem auffällt. Er setzt sich in den Wagen und fährt ins Gebirge. Seine Eltern leben in einem einsamen Dorf. Er freut sich darauf nach so langer Zeit mit ihnen sprechen zu können. „So eine Überraschung!“ rufen die Eltern wie aus einem Munde. „Aber wir haben auch eine Überraschung für dich!“ Und stolz zeigen sie auf einen Fernsehapparat. „Das hättest du wohl nicht erwartet, was? Ja, ja, der Fortschritt!“ Und nun sitzen sie zu dritt vor dem Fernseher. Herr B. erzählt und erzählt und erzählt. Und auf einmal bemerkt er, dass die beiden ihm gar nicht zuhören. Fasziniert starren sie auf die bewegten Bilder.

Herr B. setzt sich in den Wagen und fährt nach Hause. Seine Frau sieht noch immer oder schon wieder fern. Er ruft Karl an, seinen besten Freund. Karl wohnt mehr als zweitausend Kilometer entfernt in einem anderen Land. Ob er am Wochenende Zeit für ihn habe? „Klar, komm nur! Prima!“ sagt Karl.

Am Wochenende setzt sich Herr B. in den Wagen, fährt zum Flughafen und fliegt in das andere Land. Karl und seine Familie freuen sich über den Besuch. Sie sitzen gemütlich beisammen. Der Fernseher läuft. Niemand sagt „pssst!“, weil Herr B. so höflich ist und nicht redet. Nach ein paar Stunden lügt Herr B. „Tut mir Leid, jetzt muss ich wieder zurückfliegen.“ „Schade“, sagt Karl. „Gerade jetzt, wo das Programm am spannendsten wird!“

Herr B. hat bis heute noch keine Gelegenheit gehabt, mit jemandem zu sprechen.

Lesen Sie nun folgende Aussagen zum Inhalt des Textes. Bestimmen Sie, ob die Aussage richtig (a) oder falsch (b) ist, oder ob es im Text keine Informationen dazu gibt (c). Wählen Sie die richtige Lösung aus.

41. Herr B. verließ die Wohnung, weil seine Frau ihn nicht hörte.

a) richtig b) falsch c) steht nicht im Text

42. Seine Frau bemerkt nichts, weil sie fernsieht.

a) richtig b) falsch c) steht nicht im Text

43. Ilse und ihr Mann reagierten auf Herrn B., erst als er leise hustete.

a) richtig b) falsch c) steht nicht im Text

44. Ilse und ihr Mann sehen fern, weil sie eine wichtige Nachricht nicht verpassen wollen.

a) richtig b) falsch c) steht nicht im Text

45. Herr B. hat seine Eltern seit langem nicht besucht.

a) richtig b) falsch c) steht nicht im Text

46. Herr B. schenkte seinen Eltern einen Fernseher.

a) richtig b) falsch c) steht nicht im Text

47. Sein bester Freund lud Herrn B. zu sich ein.

a) richtig b) falsch c) steht nicht im Text

48. In das Land, wo Karl wohnt, kann man auch auf dem Landweg fahren.

a) richtig b) falsch c) steht nicht im Text

49. Herr B. fliegt am Wochenende, um eine Überraschung zu machen.

a) richtig b) falsch c) steht nicht im Text

50. Karl sagt „pssst!“ nicht, weil er zu höflich ist.

a) richtig b) falsch c) steht nicht im Text

51. Herr B. will zurückfliegen, weil er sich gelangweilt fühlt.

a) richtig b) falsch c) steht nicht im Text

52. Das Programm, das Karl seinem Freund zeigen möchte, findet seine Familie interessant.

a) richtig b) falsch c) steht nicht im Text

53. Niemandem gefällt die Stimme von Herrn B.

a) richtig b) falsch c) steht nicht im Text

54. „Pst“ sagt man, wenn man einen zum Mitschauen einlädt.

a) richtig b) falsch c) steht nicht im Text

55. Wenn es keinen Fernseher gäbe, würden alle Herrn B. zuhören.

a) richtig b) falsch c) steht nicht im Text

БЛОК 4 – Продуцирование письменного текста

Beantworten Sie folgende Fragen. Schreiben Sie anschließend einen zusammenhängenden Text (100 – 120 Wörter).

Beschreiben Sie eine Erfindung, die der Menschheit noch fehlt oder die Sie selber machen möchten. Wie werden Sie sie benutzen? Welche positiven und negativen Folgen könnte diese Erfindung für Menschen haben? Wie könnte sie die Welt verändern?